

Kleiner Rundweg

Länge: ca. 1 km ●●●

Der Rundweg führt durch das Otternhagener Moor und auf einer Länge von 350 Metern über einen Holzsteg. Auf dem Weg befinden sich Schautorfstiche, Infotafeln und Plattformen. Erlebnisstationen wie Matschkuhle und Schwingrasenbrücke ergänzen das Angebot.

Großer Rundweg

Länge: ca. 2 km ●●●

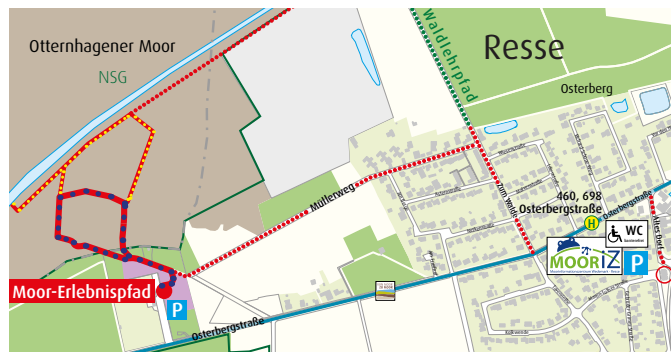
Nördlich an den Holzsteg schließt sich der große Rundweg an. Der Moor-Erlebnispfad führt dann als Holzhacksnitzelweg weiter unter anderem zu einem Libellengewässer und entlang einer einstmals geplanten Autobahntrasse.

Informationen für mobilitätseingeschränkte Menschen

Der kleine Rundweg ist so konzipiert, dass er von möglichst vielen Menschen genutzt werden kann. Es gibt Unterstützung für mobilitätseingeschränkte Menschen sowie Personen mit vermindertem Sehvermögen. Es wird jedoch stets eine Begleitperson empfohlen.

Der Moorsteg verläuft ohne Gefälle. Er ist mit Leitschiene und Geländer ausgestattet. In den Steg eingelassene Aufmerksamkeitsfelder zeigen Abzweigungen im Wegeverlauf an. Stufen sind optisch und taktil hervorgehoben. Inhalte einiger Informationstafeln sind über QR-Codes abrufbar. Ein breiter Schotterweg führt zum Moor-Erlebnispfad hin. Auch hier sind Indikatorfelder integriert. Entlang des Weges gibt es mehrere Bänke sowie eine Schutzhütte.

Hinweis: Eine rollstuhlgerechte Toilette befindet sich im „MOORiZ“. Entfernung ca. 1,5 km



Standort ●

Osterbergstraße 38, 30900 Wedemark/ OT Resse

Anreise

Bus Linie 460 (Hannover Nordhafen),
Bus Linie 698 (Mellendorf Schulzentrum) bis zur Haltestelle Osterbergstraße an der Grundschule Resse

Fahrradmitnahme im Bus nur sehr eingeschränkt möglich
Infos unter www.regiobus.de

Parken PKW und Fahrrad

Parkplätze direkt am Einstieg zum Moor-Erlebnispfad, gegenüber vom Sportplatz

Hunde

Die Strecke führt durch das Naturschutzgebiet Otternhagener Moor. Dort sind Hunde an der Leine zu führen.

Weitere Infos unter:

www.moorpfad-resse.de

Info-Zentrum „MOORiZ“

Alles Wissenswerte über Moore und die Hannoversche Moorgeest zeigt die Dauerausstellung auf 100 Quadratmetern: von der Entstehungsgeschichte bis hin zu Fauna und Flora der Hochmoore rund um Resse.

Moorinformationszentrum Resse,
Altes Dorf 1b, 30900 Wedemark
Tel. 05131/4 79 97 44
Öffnungszeiten:
Mittwoch - Sonntag: 11 - 17 Uhr
Veranstaltungen unter www.mooriz.de



Leichte Sprache

Das Otternhagener Moor ist eine besondere Landschaft.

Hier leben viele seltene Tiere und Pflanzen.

Das Moor ist geschützt.

In dem Ort Resse gibt es einen Moor-Erlebnis-Pfad.

Dort kann man viel über das Moor lernen.

Zum Beispiel über Tiere und Pflanzen im Moor.

Und warum das Moor für das Klima wichtig ist.

Die Wege durch das Moor sind aus Holz.

Sie können viel beobachten und ausprobieren.

Oder einfach nur schauen und ausruhen.

Informationen bekommt man auch im Internet:
www.moorpfad-resse.de



Region Hannover

IMPRESSUM

Der Regionspräsident

Region Hannover
Fachbereich Umwelt
Höltyst. 17
30171 Hannover
Telefon: (0511) 6 16 – 2 26 41
E-Mail: naturschutz@region-hannover.de
Internet: www.hannover.de

Text

Region Hannover, Team Naturschutz, Marcel Hollenbach und Team Kommunikation, Doreen Juffa

Redaktion

Region Hannover, Team Naturschutz, Marcel Hollenbach und Team Kommunikation, Doreen Juffa

Gestaltung

Region Hannover, Team Medienservice

Karte

Seite 3 und 4: Rita Lüder
Seite 8: Region Hannover, Team Medienservice, Matthias Rößler

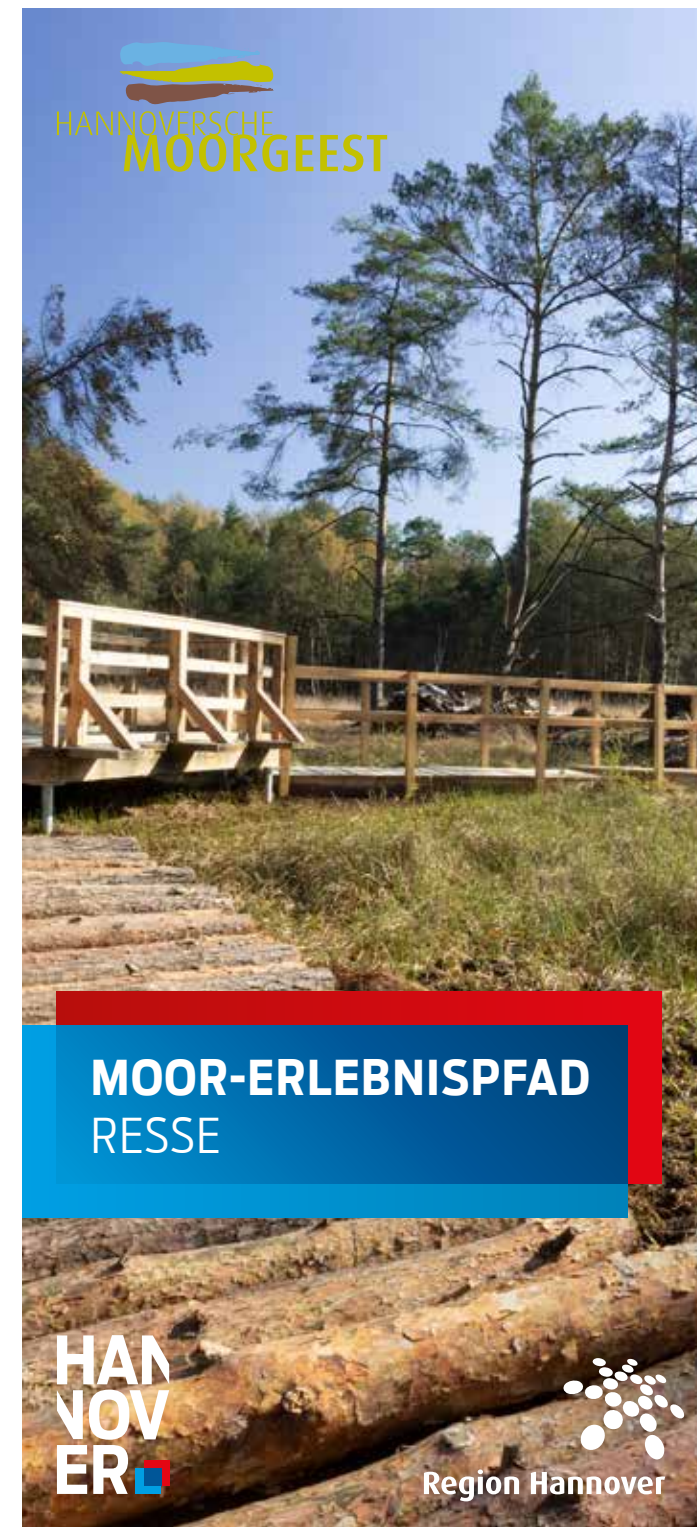
Fotos

Titel: Region Hannover, Team Medienservice, Claus Kirsch
Seite 2: [stock.adobe.com](https://www.stock.adobe.com) – [kaeptn_chemnitz](https://www.kaeptn_chemnitz.com), Seite 5: (oben) [stock.adobe.com](https://www.stock.adobe.com) – [creativenature.nl](https://www.creativenature.nl), (unten) [stock.adobe.com](https://www.stock.adobe.com) – CUKMEN, Seite 6: [stock.adobe.com](https://www.stock.adobe.com) – Constantin, Seite 7 (oben, unten) – Marcel Hollenbach, Seite 8: [stock.adobe.com](https://www.stock.adobe.com) – Almgren

Druck

Region Hannover, Team Medienservice
gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Stand
April 2019



HANNOVER

Region Hannover

Die Moore der **Hannoverschen Moorgeest** gehören zu den wertvollsten Mooren Niedersachsens. Der Erlebnispfad durch das Otternhagener Moor ermöglicht eine erlebnisreiche und informative Begegnung mit der spezialisierten Pflanzen- und Tierwelt der Moore. Es werden ökologische Zusammenhänge erläutert und die Bedeutung für den Klimaschutz näher gebracht. Die zahlreichen Stationen auf dem Pfad informieren und laden zum Ausprobieren, Beobachten und Entspannen ein.



Flora und Fauna im Moor

Viele Tiere und Pflanzen haben sich an das Leben im Moor angepasst und sind wahre Spezialisten. Das Gebiet dient als Lebensraum für schutzbedürftige und stark bedrohte Arten. Hier wachsen Rosmarinheide und Moorheidelbeere. Neben Torfmoosen sind Wollgräser und Sonnentau weitere typische Pflanzen im Hochmoor. Auch die Tierwelt ist sehr vielfältig, um genau zu sein: Im Otternhagener Moor wurden 7 Fledermausarten, 78 Brutvogelarten, 15 Gastvogelarten, 5 Reptilienarten, 4 Amphibienarten, 31 Libellenarten, 28 Tagfalterarten, über 200 Nachtfalterarten, 46 Laufkäferarten, 20 Ameisenarten und 67 Spinnenarten nachgewiesen.

Otternhagener Moor

Das Otternhagener Moor ist ein regenerierendes, durch bäuerlichen Handtorfstich teilabgetorfte Hochmoor mit Torfmooschwinggras und nasser Moorheide. Mit ca. 8,5 km² ist es das größte Hochmoor im Projektgebiet zur „Wiederherstellung naturnaher Wasserstände in der Hannoverschen Moorgeest“. Dabei werden Entwässerungsgräben zurückgebaut und Verwallungen aus Torf errichtet, um möglichst viel Niederschlagswasser im Moor zu halten.

Fahrradroute von Moor zu Moor

Der Erlebnisradweg Nordhannoversche Moorroute „Von Moor zu Moor“ verbindet die sieben Moore im Norden Hannovers. Der Themenradweg führt auf über 100 Kilometern vom Altwarmbüchener Moor im Osten bis zu den Mooren rund um das Steinhuder Meer. Faltblatt und Infos gibt es in den Tourist-Informationen und unter www.hannover.de



Moorerlebnispfad mit allen Erlebnisstationen



ERLEBNISSTATIONEN

1 Torftreten

Schuhe aus: Mit den Füßen ins Moor!

Wie fühlt sich nasser Torf zwischen den Zehen an? Hier lässt es sich ausprobieren. Auf einer Holzplattform mit einer Bank ist genügend Platz, um die Schuhe auszuziehen und anschließend barfuß ins Moor zu gehen. Moorpflanzen dürfen hier auch wachsen. Zurück auf dem Steg können die Füße an einer Pumpe gewaschen werden.

2 Balancierparcours

Hier ist Geschicklichkeit gefragt

Wer kann am längsten das Gleichgewicht halten? Der Parcours verläuft parallel zum Steg auf einem ehemaligen Abfuhrdamm. Rechts und links ist weicher, trockener Torfboden, falls das Gleichgewicht doch einmal verloren gehen sollte.

3 Schautorfstich

Eine Zeitreise: Torfstechen war harte Arbeit

Noch vor 100 Jahren haben Bauern hier mit der Hand Torf gestochen. Wieder angelegte Torfstiche, ein originaler Torfkarren und aufgestapelte Torfsoden zeigen, dass Torfstechen harte Arbeit war. Das kann man sich auch anhören: Die Schilderung eines Zeitzeugen lässt sich über einen QR-Code abrufen.

4 Schwingrasenbrücke

Balance halten: Diese Brücke wackelt

Wer wissen möchte, wie es sich anfühlt, über schwankenden Moorboden zu gehen, der kann es auf der Schwingrasenbrücke ausprobieren. Ist es jedoch lange Zeit trocken, liegt die Brücke auf und bewegt sich nicht. Es braucht dann Regentage, damit sie wieder wackelt.

4 Knüppeldamm

Auf dem Holzweg: Wie vor 100 Jahren übers Moor

Moore stellten früher große Hindernisse dar. Um die nassen Stellen im Moor zu überwinden, wurden schon vor vielen Jahrhunderten Knüppeldämme aus quergelegten Baumstämmen angelegt.

5 Kranichfamilie

Der Kranich: Mit Kinderstube im Moor



Durch zwei Guckrohre kann man von einer Holzplattform die Kranichfamilie beobachten. Es sind keine echten Vögel, sondern ihre Silhouetten aus Stahl. Kraniche sind sehr scheue Tiere. Alles Wichtige rund um den Vogel des Glücks ist auf einer Schautafel zu lesen. Sein trompetenartiger Ruf kann über einen QR-Code abgerufen werden.

6 Hüpfklötze

Wie ein Moorfrosch: Hüpfend durchs Moor

Für diesen parallelen Weg zum Steg braucht es Geschicklichkeit und Mut. Über Baumstümpfe, die unterschiedlich hoch und unterschiedlich weit auseinander stehen, geht es hüpfend voran wie ein Moorfrosch. Die Hüpfklötze sind für Kinder ab einem Alter von sechs Jahren geeignet. Die Benutzung erfolgt auf eigene Gefahr.

7 Landschaftsliegen

Ruhepause: In der Landschaft liegen

Pause machen, hinlegen und die Augen schließen: Auf zwei breiten, ergodynamischen Liegen haben je zwei Personen Platz. Ganz entspannt kann man so die Geräusche und Gerüche im Moor wahrnehmen.

8 Torfstich

In Regeneration: Die Natur kehrt zurück

Die rechteckigen Formen sind noch gut zu erkennen, doch die Natur erobert sich die ehemaligen Torfstiche zurück. An den tiefergelegten Stellen gibt es genügend Wasser für die typischen Moorarten wie Wollgras und Schnabelried.

9 Libellengewässer

Aussichtspunkt: Libellen sind Flugakrobaten

An dem kleinen See im Moor schwirren im Sommer besonders viele Libellen durch die Luft. Sie paaren sich und legen am Wasser ihre Eier ab. Eine Tafel informiert und Bänke laden zum Rasten und Beobachten ein. Hier leben auch Moorfrösche, Ringelnattern und Waldwasserläufer.

